

Der Ozean von Babas Gnade Ein Brief von einer Siddha Yoga Meditationslehrerin

1. Oktober 2015

Lieber Siddha Yogi,

am 2. Oktober 1982, einer wunderschönen Vollmondnacht in Gurudev Siddha Peeth, verließ Baba Muktananda seinen Körper und ging vollkommen im universellen Bewusstsein auf. Baba hatte im *samadhi*, einem Zustand der ständigen Vereinigung mit dem göttlichen Selbst, gelebt, während er sich noch in seiner physischen Gestalt befand. Als er seinen Körper verließ, wurde er frei von dessen Beschränkungen und trat in den *mahasamadhi*, den großen *samadhi*, ein.

Einige Jahre bevor Baba *mahasamadhi* nahm, fragte ihn ein Anhänger, wie er auch weiterhin seine Schüler anleiten und ihnen *shaktipat diksha* – die Erweckung der inneren spirituellen Energie in einem Suchenden – gewähren würde, wenn er nicht länger in seinem physischen Körper wäre. Baba antwortete:

„Im Augenblick bin ich wie ein Fluss, und danach werde ich der gesamte Ozean sein.“¹

In jener Vollmondnacht des 2. Oktober wurde der Fluss, der Swami Muktananda war, zum Ozean Muktananda. Und so wie er es versprochen hatte, wurde Babas höchste Errungenschaft so wie der Ozean: in all seiner Fülle allen zugänglich.

Ich liebe dieses Bild von Baba als dem weiten Ozean. So habe ich ihn erlebt. Und von diesem Erleben haben auch Siddha Yogis aller Bevölkerungsschichten und Altersgruppen im Laufe der Jahre, seit Baba *mahasamadhi* nahm, berichtet. Baba erscheint in unseren Meditationen, in unseren Träumen und in unseren Gedanken. Wir begegnen ihm durch seine Lehren, seine Bilder und durch die Übungen, die er uns gegeben hat. Ich stelle fest, dass ich, wenn ich meine Aufmerksamkeit auf mein Herz konzentriere, Eigenschaften erkenne, die ich mit Baba in Verbindung bringe – Stärke, Humor und Zugang zu tiefer Weisheit. Wenn ich an „den Ozean Muktananda“ denke, fühle ich mich eingeladen, in seine unermesslichen Tiefen zu tauchen, und ich weiß, dass Babas Gnade weitaus größer ist als alles, was ich mir je vorstellen könnte.

Wenn wir den Monat von Babas Mahasamadhi feiern, konzentrieren wir uns besonders darauf, uns an Baba zu erinnern — an seinen Zustand, seine Lehren, seine Gnade. Und wir stellen fest, dass er hier bei uns ist. Wie mir ein Siddha Yogi neulich berichtete:

„Jedes Mal im Oktober erlebe ich erneut die Tiefe der Gnade, die Babas Gegenwart in mein Leben bringt. In der örtlichen Siddha Yoga Gesangs- und Meditationsgruppe singen wir Babas Namen, erzählen Geschichten aus seinem Leben und studieren seine Lehren immer wieder. Ich habe oft das Gefühl, dass Baba auf unser freudiges Singen antwortet, dass er mit uns singt und so wie wir in den ekstatischen Klängen schwelgt. Wenn wir dann in der daran anschließenden vollkommenen Stille sitzen, fühle ich, dass auch Baba die Augen geschlossen hat und bei uns sitzt. Und jedes Mal, wenn ich in diesem Monat meditiere, bin ich mir der Kraft der Gnade des Gurus in dieser Übung besonders bewusst.“

¹ Baba Muktananda, *From the Finite to the Infinite* (South Fallsburg, NY: SYDA Foundation, 1994), S. 290.

Die Meditationserfahrung dieses Siddha Yogis erschien mir in diesem Jahr als besonders bedeutsam, weil Gurumayis Botschaft für das Jahr 2015 eben diese Übung in den Fokus stellt. Gurumayi gibt eine Anweisung voller Mitgefühl:

Wende dich
nach innen
Meditiere
in aller Ruhe

Und während wir Gurumayis Botschaft seit Januar Monat für Monat studiert und untersucht haben, hat die Gnade des Gurus unsere Meditationsübung unterstützt und belebt.

Jetzt, da der Monat Oktober gekommen ist, haben wir die goldene Gelegenheit, uns noch tiefer in Gurumayis Botschaft hineinzuwagen und so unser Verständnis und unsere Übung der Meditation zu vertiefen. Wir können am Weltweiten Siddha Yoga Shaktipat Intensive zu Ehren von Baba Muktanandas Mahasamadhi teilnehmen.

Baba entwarf das Shaktipat Intensive im Jahr 1973 als Mittel, damit Suchende überall *shaktipat* erhalten können. Es ist ein Instrument, durch welches der Guru die Erkenntnis des höchsten Selbst im Inneren eines Suchenden entzündet. Die Teilnahme am Intensive bringt Fortschritte – häufig sogar eine dramatische Vorwärtsbewegung – in der *sadhana*.

Im Jahr 2006 machte Gurumayi das Shaktipat Intensive zu einer jährlichen Veranstaltung zu Ehren von Babas Mahasamadhi. Es passt wunderschön zusammen, dass wir zu dieser Zeit des Jahres, in der Babas Gegenwart so sehr spürbar ist, an ihn denken und ihn ehren können, indem wir an solch einer bedeutsamen Veranstaltung teilnehmen. Für viele Siddha Yogis ist die jährliche Teilnahme am Shaktipat Intensive zur Zeit von Babas Mahasamadhi zu einer regelmäßigen Übung geworden.

Es ist seit dem Jahr 2006 auch meine Übung. Und ich habe beobachtet, dass sich mit jedem Shaktipat Intensive, an dem ich teilgenommen habe, mein Gewahrsein verfeinert hat. Ich bin zunehmend mehr in der Lage, die zeitlose Erfahrung des Selbst zu erkennen und beizubehalten. Das bereichert meinen Alltag und macht mich bei den einfachen Routinehandlungen und täglichen Begegnungen meines Lebens präsenter und freudvoller.

Im Jahr 2015 trägt das Weltweite Siddha Yoga Shaktipat Intensive zu Ehren von Baba Muktanandas Mahasamadhi den Titel

Dharma Marga – Der Weg des Dharma

Wir werden uns während des Shaktipat Intensives darein vertiefen, Gurumayis Botschaft zu studieren und zu üben. Und wenn wir das tun, können wir unseren *dharma* als Menschen umfassender verstehen und annehmen.

In diesem Monat Oktober lade ich euch ein, euch dem weltweiten Siddha Yoga *sangham* beim Feiern von Babas Mahasamadhi anzuschließen und am Shaktipat Intensive teilzunehmen. Ich lade euch ein, an Baba zu denken und eure Hingabe an die Übungen, die er gelehrt hat, zu verstärken. Und ich möchte euch ermutigen, Babas Lehren zu lesen, sie langsam zu lesen und jedes Wort zu genießen. Lasst sie in euer Herz eingehen und ihre Weisheit in die Aktivitäten eures täglichen Lebens bringen.

Mit herzlichen Grüßen

Shalini Davies

Siddha Yoga Meditationslehrerin